

Gedenksteine und Mahnmale im nördlichen Eutritzsch

Bei Spaziergängen durch Eutritzsch kann der an der Geschichte unseres Stadtteiles Interessierte manche Orte neu- oder auch wiederentdecken, die an Ereignisse der Vergangenheit erinnern.



Im Parkgelände des Klinikums St. Georg kann man drei interessante Gedenksteine zur Geschichte des Krankenhauses finden. Vom Haupteingang aus öffnet sich der Blick auf den südwestlichen Teil des Parks mit dem alten Baumbestand und einem Wasserbassin mit einer Fontäne. In

„Sprechender Stein“ Nr. 8, Klinikum St. Georg, 8. Juli 2021

der schön gestalteten Grünanlage konnte im Dezember 2007 einer der sogenannten „Sprechenden Steine in Eutritzsch“ von der Klinikleitung und dem Geysershaus e. V. eingeweiht werden, der beim Herantreten mittels einer Abspieltechnik über die Entwicklung des Krankenhauses erzählt (wenn die Technik nicht gerade versagt). Ein Relief auf der Vorderseite des etwa zwei Meter hohen, ellipsenförmigen Steins zeigt den Heiligen St. Georg auf dem Pferd, die Symbolfigur des Krankenhauses. In der Mitte umschließen den Stein kleine Kacheln mit Texten zur Krankenhausgeschichte u. a. mit einem Hinweis, dass es das Krankenhaus in Leipzig seit 1212 gibt und seit 1913 diesen Standort hat. Unmittelbar hinter dem Stein, auf einer kleinen Anhöhe der Grünanlage, hatte die „Stiftung verwundeter Soldaten“ nach dem Ersten Weltkrieg 1919 das sogenannte „Barmherzigkeitsdenkmal“ als Dank für die Pflegeleistungen des Krankenhauspersonals

während des Krieges (1914–1918) errichten lassen. (Siehe Seite 11)

Geht man vom Denkmal auf dem Parkweg in nördliche Richtung, am Teich vorbei, findet man etwas versteckt einen kleinen Ruheplatz mit einem ganz außergewöhnlichen Gedenkstein, der aus örtlichen Findlingen (eiszeitliches Geröll) in Form einer Pyramide aufgebaut wurde. Eine Tafel vor dem Stein klärt uns über die zum Nachdenken anregende Entstehungsgeschichte dieser „Dankbarkeitspyramide“ auf: „Dank für Schutz in der Nacht des Terrors, errichtet von einer Gruppe sowjetischer Kriegsgefangener am 19. April 1945“.



„Pyramidendenkmal“ sowjetischer Kriegsgefangener, Foto W. Grundmann 1980er Jahre

Der Neue Israelitische Friedhof an der Delitzscher Straße, gegenüber der Anlage des Krankenhauses gelegen, ist ein Ort mit einer Fülle von steinernen Zeugen der Kultur- und Ortsgeschichte der Stadt. Zahlreiche Grabmale erinnern dort an bekannte Leip-



Sarkophagähnliches Mahnmal im Neuen Israelitischen Friedhof, Foto Klaus Müller 2015

ziger Persönlichkeiten, und nach 1945 sind auch mehrere Mahnmale im Gedenken an den Holocaust hinzugefügt worden.

Von der heutigen Feierhalle aus erreicht man im mittleren Friedhofsteil das als steinerne Sarkophag gestaltete Mahnmal, das eindrucksvoll an die 1933–1945 ermordeten 14.000 Leipziger Juden erinnert. Auf der Vorderseite stehen unter einem großen Davidstern die mahnenden Worte in Deutsch und Hebräisch: „Hört doch ihr Völker alle und sehet meinen Schmerz!“. Es wurde 1951 nach Entwürfen von Hanns Degelmann von der Stadt Leipzig an der Stelle der 1938 zerstörten imposanten Feierhalle aufgestellt. Beim Bau der neuen Halle versetzte man 1955 das Mahnmal an die heutige Stelle.

Ganz in der Nähe erinnert ein kleiner, schwarzer Grabstein an ein besonderes Ereignis in der Geschichte der Leipziger Jüdischen Gemeinde, mit deutschen und he-



Gedenkstein für begrabene Thorarollen, Foto Klaus Müller 2015

bräischen Worten beschrieben: „Hier ruhen Thorarollen / 1939 aus Polen geraubt und von der Universitätsbibliothek übernommen / 1998 bei Restaurierungsarbeiten geborgen / 1999 im Juni hier begraben“. Bei einem Rundgang durch die Anlage lohnt es sich für Interessierte, auch den in jüngster Zeit nach Osten erweiterten Friedhof mit den Grabmalen in kyrillischer Schrift aufzusuchen. Weitere Ausführungen im „Eutritzscher Rundblick“ (Februar 2016 bis August 2016).

Luis Grundmann

Orthopädie - Schuhtechnik

Emmerich

Das Bequemschuhhaus

www.ost-emmerich.de

Theresienstr. 23 · 04129 Leipzig · Tel. 0341/9 11 57 96
Mo. u. Mi. 9–17 Uhr · Fr. nach Vereinbarung

Georg-Schwarz-Str. 31 · 04177 Leipzig · Tel. 0341/441 95 03
Di. u. Do. 9–17 Uhr · Fr. nach Vereinbarung

Klobikauer Str. 8 · 06217 Merseburg · Tel. 03461/2003 62
Mo.–Fr. 9–13 Uhr und 14–17 Uhr

SEHEN ERLEBEN - WIR VERSCHAFFEN IHNEN DEN RICHTIGEN DURCHBLICK

K

Krieger - Optik

- Internationale Brillenmode
- Sehberatung
- Brillenglasbestimmung
- Relaxed Vision Technologie von Carl Zeiss
- Kontaktlinsen-Anpassung

Leipzig-Eutritzsch - Delitzscher Str. 160 - 04129 Leipzig - Tel.: 0341/9111555
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Internet: www.Krieger-Optik.de